

Logau, Friedrich von: 69. (1630)

1 Treues Hertze, du zeuchst abe
2 Auß der Welt und gehst zu Grabe,
3 Ein zu nemen Freud und Ruh,
4 Die der Himmel richtet zu.
5 Mir und andren deinen lieben
6 Ist an deiner Stelle blieben
7 Bey so sonst gehäuffter Noth
8 Hertzens Leid um deinen Tod.
9 Doch die hier die Zeit verletzet,
10 Wird bald haben dort ergetzet
11 Ewigkeit, die ohne Ziel
12 Uns auffs neue treuen wil.
13 Mir wird seyn mein Sarck gemessen,
14 Eh dein Lob ich kan vergessen.
15 Würdig bistu, daß dein Ruhm
16 Bleibt, weil bleibt das Menschenthum.
17 Habe Danck für deine Liebe,
18 Die beständig war, wanns trübe
19 So, wie wann es helle war,
20 So in Glück als in Gefahr!
21 Habe Danck für deine Treue,
22 Die stets bliebe frisch und neue!
23 Habe Danck fürs werthe Pfand,
24 Das du läst in meiner Hand!
25 Habe Danck für Müh und Sorgen,
26 Die biß Abends an vom Morgen
27 Deine weisse Redligkeit
28 Pfloge mir zur Nutzbarkeit!
29 Habe Danck, daß deine Tugend,
30 Habe Danck, daß deine Jugend,
31 Ob wol eine kurtze Zeit,
32 Mir so viel gab Gnügigkeit!
33 Fahr im Friede! Gott wils haben;

34 Aber lasse deine Gaben
35 Deme, daß zum Troste mir
36 Übrig blieben ist von dir.
37 Fahr im Fried! ich kans nicht wenden,
38 Bin zu schwach deß Herren Händen;
39 Du zeuchst weg, wo ich jetzt bin,
40 Ich, wo du bist, kumme hin.

(Textopus: 69.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/28354>)